



DER KLIMAWANDEL UND SEINE AUSWIRKUNGEN

Es ist noch gar nicht so lange her, dass die konkreten Auswirkungen des Klimawandels nur weit entfernt sichtbar und spürbar waren, sei es in Asien durch stärkere Überflutungen und Erdbeben oder in Afrika durch Dürren und daraus resultierende Hungersnöte. Das Blatt hat sich mittlerweile gewendet, denn auch in den USA, Europa und auch Deutschland sind die Folgen des Klimawandels durch Wetterextreme wie Überschwemmungen, Stürme, Hitzewellen, Dürren und Weiteres immer deutlicher in Erscheinung getreten.

Allein in diesem Jahr gibt es (zu) viele solcher Beispiele. Das jüngste Beispiel war die Hochwasserkatastrophe in Rheinland-Pfalz und NRW. Doch auch die extreme Hitze mit Rekordtemperaturen von fast 50°C in den USA und Kanada im Sommer dieses Jahres zählt dazu. Zwar gab es schon immer wieder mal solche Wetterextreme weltweit, jedoch zeigen Studien bereits, dass der Klimawandel solche Extreme nicht nur wahrscheinlicher macht – in diesem Fall mit der Extremhitze 150-mal –, sondern diese auch verstärkt, indem es noch heißer wird, als es ohne den Einfluss des Klimawandels der Fall gewesen wäre.

Klimaproblematik wird zunehmend heikler

Zwar tragen die Entwicklungsländer weiterhin die Hauptlast der Folgen des Klimawandels, jedoch zählte Deutschland im Jahr 2018 laut Klima-Risiko-Index zu den drei am meisten betroffenen Ländern. Deutschland lag zwar im Folgejahr wieder weiter hinten, jedoch dürfte dieses Jahr vor dem Hintergrund

der Hitzewelle im Juni und der Starkregenereignisse im Juli mit seinen über hundert Todesfällen und Zerstörungen Deutschland in dem Ranking wieder nach vorne katapultieren. Auch für solche starken Regenfälle konnten Wissenschaftler nachweisen, dass der menschengemachte Klimawandel solche Extremregenfälle hat zunehmen lassen.

Von der Politik wird erwartet, dass sie die Wirtschaft und Gesellschaft zukunftsfähig gestaltet. Diese Verantwortung müssen auch Anleger und Anlegerinnen übernehmen, indem sie in zukunftsfähige Unternehmen investieren. Klimaschutz sollte daher auch bei der Geldanlage ein Entscheidungskriterium sein.

Klimaschutz bei der Geldanlage: Umsetzung bei der ÖKOWORLD und dem Klimafonds

ÖKOWORLD hat schon frühzeitig erkannt, dass sich aus planetaren Grenzen, die u. a. aufgrund des Klimawandels deutlich werden, enorme Geschäftsrisiken, aber auch große Chancen für Unternehmen ergeben. ÖKOWORLD schließt daher seit Jahren konsequent ganze Branchen sowie einzelne Unternehmen für die Fonds aus, die aufgrund ihres Geschäftsmodells den Klimawandel noch verstärken, Raubbau an natürlichen Ressourcen betreiben oder zur Umweltzerstörung beitragen. Dazu gehören auch Unternehmen aus den Bereichen Atomkraft, fossile Energien wie Kohle und Erdöl oder auch Chlorchemie.

Stattdessen investiert ÖKOWORLD konsequent in Unternehmen, die Geschäftsmodelle entwickeln sowie Produkte und Dienstleistungen anbieten, die das Wirtschaftssystem hin zu einer Green Economy transformieren. Investiert wird global in kleine, mittlere und große Unternehmen, die die wirtschaftlichen Gewinner der zukünftig zu erwartenden Entwicklungen zum Klimaschutz sein werden. Dies sind vor allem Unternehmen, die Produkte, Technologien und Dienstleistungen anbieten, die zur Behebung der Ursachen des Treibhauseffekts beitragen. Anlageschwerpunkte sind Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Recycling, neue Werkstoffe, nachhaltige Land- und Forstwirtschaft, nachhaltige Wassernutzung sowie Verringerung der Schadstoffbelastung von Luft, Böden und Gewässern. Auch Unternehmen, die als Teil der Anpassung an den Klimawandel einen Beitrag leisten, bspw. durch den Erhalt der natürlichen Artenvielfalt, oder Unternehmen aus der Gesundheits- und Pharmabranche gehören zu den Anlageschwerpunkten. <<

Visitenkarte

in

Verena Kienel

Deputy Head of Sustainability Research
ÖKOWORLD AG

E-Mail: info@oekoworld.com
Telefon: +49 2103 2841-0

